

Pflegeschnitt für 132 ältere Obstbäume

Zweite Phase des Netzwerk-Projektes umgesetzt – Weiteres Förderprojekt startet

Neukirchen. (xk) Mit dem Pflege- und Erhaltungsschnitt für ältere Obstbäume ist derzeit die zweite Umsetzungsphase des Bayern-Netz-Natur-Projekts „Netzwerk Streuobst – Bayerischer Vorwald“ im Teilbereich Naturschutz voll im Laufen. Noch im Februar soll sie abgeschlossen werden. Im Zuge des Projektes wurde bereits zum November 2015 die Neupflanzung von 58 Hochstamm-Apfelbäumen vorgenommen. Die vom Freistaat Bayern nach den Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien (LNPR) geförderte Maßnahme ist ein wichtiger Beitrag zum Erhalt von Streuobst-Altbäumen sowie zur Natur- und Landschaftspflege.

Im Rahmen der angelaufenen Obstbaum-Pflegeschnittaktion informierten sich am Freitag die Mitglieder des „Netzwerks Streuobst Bayerischer Vorwald“, einem Bayern-Netz-Natur-Projekt, bei der Streuobstwiese von Beate und Hermann Weinberger in Bühel in der Gemeinde Neukirchen. „Es ist ein guter Anlass, sich bei diesem Grundstück zu treffen. Hier erhalten 35 überalterte Obstbäume einen Erstpflugeschnitt.“

Der neuen Eigentümerfamilie liegt der Erhalt dieses 60-jährigen Obstbaumbestandes auch sehr am Herzen. Er ist auch ein prägender Bestand der kleinräumigen, abwechslungsreichen Naturlandschaft entlang des von vielen Besuchern begangenen Rundwanderweges um den Stauweiher und den im vergangenen Jahr eröffneten Freizeitpark „Edelwies“, unterstrich Rudi Seidenader als Sprecher der Netzwerkgemeinden einleitend.

Er betonte fortgehend, dass der fachliche Zuschnitt von über 30 Jahre alten Obstbäumen, deren Erhalt und Pflege sowie den landschaftsprägenden Streuobstwiesen diene. Der Gemeindechef würdigte alle, die sich aktiv für die Erhaltung der Streuobstbestände einsetzen und damit auch einen wichtigen Beitrag zum Natur- und Landschaftsschutz leisten. Dies sei auch der Grund für die Entwicklung des Konzeptes für die Erhaltung und Förderung sowie die Pflege der Streuobstbestände in den beteiligten sieben ILE nord23-Gemeinden im „Netzwerk Streuobst Bayerischer Vorwald“.

Zuwendungen für Projekt

Gefördert werde das Gemeinschaftsprojekt laut Seidenader nach den Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien (LNPR). Aufgrund der erfolgten Antragstellung wurden für das Streuobstprojektjahr 2015/16 der Erstpflugeschnitt von



Fachgerechte Pflege- und Erhaltungsschnitte werden im Zuge des Streuobst-Netzwerkes durchgeführt (von links): Alexander Straub (Untere Naturschutzbehörde), Werner Sklarek und Wolfgang Schwahn (beide OGV Neukirchen), Cornelia Reiff (AfLE), Bürgermeister Rudi Seidenader, Beate Weinberger, Landschaftsarchitektin Roswitha Schanzer (MKS) Julia Wänniger (Landschaftspflegeverband) und auf der Leiter Max Länger (OGV). (Foto: xk)

insgesamt 132 alten Obstbäumen, (davon 61 in Neukirchen, 19 in Ascha, 40 in Rattiszell sowie jeweils sechs in St. Englmar und Wiesenfelden) von der Regierung von Niederbayern genehmigt. Zugleich wurde die Neupflanzung von insgesamt 58 neuen Streuobstbäumen bewilligt und auch im Herbst 2015 bereits ausgeführt. Die Gesamtkosten beziffern sich unter Berücksichtigung weiterer Teilleistungen auf rund 38 000 Euro, die mit 85 Prozent gefördert werden, wobei Zuschussgeber das „Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz“ (StMUV) ist.

Julia Wänniger, Mitarbeiterin beim Landschaftspflegeverband (LPV) Straubing-Bogen, begrüßte das Projekt „Netzwerk Streuobst-Bayerischer Vorwald“ und die damit angenommene Herausforderung der „Pflege großer Obstbaumbestände“, die speziell im Sinne von Natur- und Landschaftsschutz sei. Alexander Straub von der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt und LPV-Vorstandsmitglied, nannte es wichtig, alten Obstbäumen einen fachmännischen Schnitt zu geben für einen langfristigen Bestand. Es sei jetzt die ideale Zeit für die Pflegeschnittmaßnahmen, die über den LPV abgewickelt und be-

zuschusst werden. Eigenleistungen werden nach den Maschinenring-sätzen vergütet.

Nachfolgeprojekt geplant

„Das Projekt „Netzwerk Streuobst“ sei ein voller Erfolg und schaffe finanzielle Anreize die heimischen Streuobstbestände zu ergänzen und zu pflegen“, resümierte Cornelia Reiff, Projektbegleiterin vom Amt für Ländliche Entwicklung, Landau. Es wäre deshalb wünschenswert und ein schöner Synergieeffekt, wenn die Aktion ein Anstoß für weitere Obstbaumbesitzer zum Nachahmen und zur Beteiligung am geplanten Nachfolgeprojekt wäre.

Anschließend überzeugten sich die Netzwerkbeteiligten vor Ort über den fachmännischen Erhaltungsschnitt, der unter der fachkundigen Federführung von Wolfgang Schwahn und von Mitgliedern des Obst- und Gartenbauvereins Neukirchen vorgenommen wurde. Im Bereich Ascha und Rattiszell erfolgte ergänzende Mitarbeit von dortigen OGV-Mitgliedern. Bis Ende Februar wird die Aktion für die insgesamt 132 Altbäume abgeschlossen sein.

Für Herbst 2016 (Pflanzungen)

beziehungsweise Frühjahr 2017 (Erstpflugeschnitt) besteht in den sieben Netzwerk-Streuobst-Gemeinden Ascha, Falkenfels, Neukirchen, Rattiszell, Steinach, Wiesenfelden und Sankt Englmar noch einmal die Möglichkeit am Förderprogramm teilzunehmen. Aufgrund der Förderung von 85 Prozent der Kosten verbleibt für die Antragsteller nur ein geringer Eigenanteil. Da der Förderantrag in Kürze gestellt werden muss, sollten sich Interessierte möglichst bald beim Planungsbüro MKS in Ascha unter Telefon 09961/9421-210 zu einer persönlichen Beratung melden.

Fördergeld für Pflanzung

Gefördert wird die Pflanzung von Obsthochstämmen zur Ergänzung bestehender Streuobstwiesen oder als Neuanlage auf extensiv bewirtschafteten Flächen in der freien Landschaft, am Ortsrand oder um Weiler und Einzelgehöfte. Obstgärten im Siedlungsbereich können über dieses Programm nicht gefördert werden. Die Bäume müssen mindestens fünf Jahre erhalten bleiben. Förderfähig ist zudem der Erstpflugeschnitt zur Verjüngung von überalterten, vergreisten Obstbäumen.